



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Ausschusses  
für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde  
am 16.04.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 12.03.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 15.3 Wohnen
  - 7.2. Sachstand DB Werk Eberswalde
  - 7.3. Cityoffensive IHK Ostbrandenburg
  - 7.4. Informationen des Amtes 80 zu aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in Eberswalde
8. Informationsvorlagen
  - 8.1. **Vorlage:** I/0006/2015

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
17 - Steuerungsdienst

**Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde zum 31.12.2013**

9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1. **Vorlage:** AF/0017/2015

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Herr Markmann

**\* Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, Evaluierungsbericht 2014**

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0122/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
Herr Markmann

## **2. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde**

### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Ortel, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

### **TOP 2:**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ortel stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen,
- 9 Mitglieder anwesend,
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig,
- keine Einwendungen.

### **TOP 3:**

**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 12.03.2015**

Herr Zinn weist darauf hin, dass auf Seite 9 der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2015 in der Beantwortung von Herrn Boginski das Wort „Die“ vor „SPD-Fraktion“ gestrichen werden muss.

Die Verwaltung nimmt die Änderung vor.

Es gibt keine weiteren Hinweise bzw. Einwendungen.

#### **TOP 4:**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Ortel informiert, dass die schriftlich zugesandte Tagesordnung ihre Gültigkeit hat. Das Thema „Beratung zum Investitionsprojekt Freizeitpark Flugplatz Finow“ wird ein Tagesordnungspunkt in der nächsten Ausschusssitzung sein.

**Abstimmung der Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

#### **TOP 5:**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Ortel:

- teilt mit, dass er Resolutionen der Städte Angermünde, Schwedt und Bad Freienwalde im Vorfeld der Gespräche zum DB Werk Eberswalde in der Staatskanzlei in Potsdam übergeben konnte
- macht deutlich, dass die Unterstützung sehr groß ist und dankt allen, die sich in irgendeiner Form am Protest beteiligt haben

#### **TOP 6:**

##### **Einwohnerfragestunde**

- keine

#### **TOP 7:**

##### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Müller übergibt das Wort an Herrn Schwipper, Sachgebietsleiter Sachgebiet Wohnen.

#### **TOP 7.1:**

##### **Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 15.3 Wohnen**

Herr Schwipper hält eine Präsentation zum Tätigkeitsbericht des Sachgebietes Wohnen; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift **als Anlage 2** beigefügt.

Herr Scheffter:

- fragt nach dem Wohnungsleerstand in Eberswalde und ob leerstehende Wohnungen für die Asylantenunterbringung vorgesehen sind

Herr Schwipper kann nur Aussagen über den geförderten Wohnraum treffen. Es stehen zurzeit 34 Wohnungen leer.

Herr Schwipper ist nicht bekannt, dass geförderte Wohnungen durch Asylbewerber belegt werden sollen.

Herr Zinn teilt mit, dass im Mai die Wohnmarktanalyse für Eberswalde vorgelegt wird.

**TOP 7.2:****Sachstand DB Werk Eberswalde**

Herr Dr. König teilt mit, dass die Stimmungslage insgesamt leicht positiv ist, der Stand DB Werk Eberswalde aber sich weiterhin in der Schwebe befindet.

Es wird auch an den Worst Case gedacht. Für den Fall, dass ein nichteisenbahntätiges Unternehmen Interesse zeigt, wäre der Verwaltung die Hände gebunden. Im Vorfeld würde dann eine Entwidmung durch das Eisenbahnbundesamt notwendig werden. Mit Interessenten stehe man in Kontakt.

Herr Zinn:

- möchte wissen, ob es nur noch auf das Szenario Kesselwagenkompetenzzentrum hinausläuft
- fragt, ob es richtig ist, dass mit ca. 40 Bahnmitarbeitern Gespräche geführt werden, um sie in Servicegesellschaften der Deutsche Bahn bundesweit unterzubringen
- möchte wissen, ob die Deutsche Bahn Eigentümer bleibt

Herr Dr. König erklärt noch einmal das Gesamtszenario: alternative Beschäftigungsfelder, die gleichzeitig mit der bisherigen Kompetenz zusammenhängen und die Forderung zur Beibehaltung des jetzigen Auftragsvolumens über eine gewisse Zeitdauer. Er bestätigt auch, dass die Kesselwaschung und -reinigung nicht zu dieser Forderung passt. Es gibt aber Absichtserklärungen von einigen Unternehmen, sich weiter mit der Angelegenheit zu beschäftigen.

Herr Dr. König kann keine Aussagen zu Gesprächen, die mit Bahnwerkern geführt werden, treffen, da das Betriebsinterna sind und die Stadt darüber nicht informiert wird.

Das Eisenbahnbundesamt hat für dieses Gelände das Planungsrecht. Durch eine Entwidmung des Geländes können auch nichteisenbahntätige Unternehmen Eigentümer werden.

Herr Ortel:

- betont, dass es die Bemühungen aller sein muss, das DB Werk Eberswalde als Industriestandort für Eberswalde zu sichern

Herr Dr. König bestätigt, dass das die Bemühungen der Stadt sind und nutzt die Gelegenheit, die Ausschussmitglieder aufzurufen, den Schulterschluss mit den Bahnwerkern am 01. Mai 2015, 09:30 Uhr im Marsch vom Werk bis zum Marktplatz zu suchen.

**TOP 7.3:****Cityoffensive IHK Ostbrandenburg**

Herr Dr. König führt dazu aus, dass die Stadt nur unterstützend in dieser Ausschreibung tätig sein kann. 2014 hat die Stadt Eberswalde z. B. das AltstadtCarrée-Fest in Verbindung mit der Museumseröffnung begleitend unterstützt. Das Konzept wurde mit der Begründung abgelehnt, dass kein nachhaltiger Effekt ersichtlich war. Er bekräftigt, dass die Stadt Eberswalde Anträge unterstützend begleiten kann, wozu sie auch gern bereit ist, aber nicht als Antragsteller fungieren kann.

Herr Ortel:

- bedankt sich für die Ausführungen und möchte, dass in 2016 die Händlervereinigungen, die Verwaltung und alle weiteren Beteiligten zu Planungsgesprächen an einen Tisch kommen

**TOP 7.4:****Informationen des Amtes 80 zu aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in Eberswalde**

Herr Dr. König berichtet über den Sachstand im Unternehmen Wäscherei Targatz: Der Insolvenzverwalter und er stehen im regen Kontakt. Ziel ist die Weiterführung des Betriebes, in der Firma wird nach Lösungen gesucht. Es wird geprüft, wie die Stadt den Prozess begleiten kann. Herr Dr. König bemerkt, dass die Lage nicht aussichtslos ist.

Herr Landmann:

- möchte wissen, wie die Stadt Eberswalde bei einem Insolvenzverfahren begleitend tätig sein kann

Herr Dr. König führt dazu aus, dass die Verwaltung Unterstützung anbietet, z. B. in Form von Gesprächen mit dem Insolvenzverwalter und Hilfe bei Gesprächen zwischen Insolvenzverwalter und Investoren.

Herr Zinn:

- fragt, warum es in Eberswalde nicht möglich ist, Investoren nach Eberswalde zu locken, ähnlich wie in Oranienburg
- möchte wissen, ob nach dem Großbrand in der Firma Boryszew in Prenzlau Ersatzwerkstätten in Eberswalde angeboten werden, wenn die Nachfrage besteht

Herr Dr. König teilt mit, dass der Firma natürlich ein Angebot gemacht wird, sollte der Wunsch geäußert werden.

In Oranienburg handelt es sich um Erweiterungsinvestitionen in Oranienburg ansässiger Firmen, so Herr Dr. König. Hier geht es um die Erweiterung bestehender Produktionslinien, nicht um Neuansiedlungen!

Herr Bohn:

- fragt, ob es ein Netzwerk gibt, indem regelmäßig über die Wirtschaftsentwicklung informiert und diskutiert wird

Herr Ortel informiert, dass IHK und HWK in einer der nächsten Ausschusssitzungen dabei sein werden, um die Diskussion gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsamt zu vertiefen.

Die Akteure vor Ort, wie Zukunftsagentur Brandenburg, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft treffen sich regelmäßig und tauschen sich aus, so dass der Datenbestand zu den Firmen weitestgehend aktuell ist, teilt Herr Dr. König mit.

Herr Markmann:

- erkundigt sich, ob es einen neuen Sachstand zur Angelegenheit „Papierfabrik“ gibt

Herr Dr. König informiert, sein letzter Stand ist, dass eine kleinteilige Vermarktung stattfinden soll, die Marketingaktivitäten des Maklers sind ihm nicht bekannt.

**TOP 8:****Informationsvorlagen****TOP 8.1:****Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde zum 31.12.2013****I/0006/2015**

Herr Haß entschuldigt die verspätete Vorlage des Beteiligungsberichtes aufgrund seiner längeren Abwesenheit aus gesundheitlichen Gründen.

Herr Haß bittet um zwei Änderungen im vorliegenden Beteiligungsbericht auf den folgenden Seiten:

Seite 27:

2. Absatz 6.591,4 T€ durch 16.591,4 T€ ersetzen

Seite 62:

Beteiligungen: „keine“ streichen; WPG Wolletzer Patientenservice GmbH, 51 % ergänzen

Herr Haß hält eine kurze Präsentation zum Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Herr Markmann:

- beanstandet die verspätete Vorlage des Beteiligungsberichtes
- bittet, im nächsten Beteiligungsbericht die Technischen Werke in ihren einzelnen Bereichen darzustellen

Herr Haß dankt Herrn Markmann und nimmt seinen Hinweis bezüglich der Aufführung der Spartenergebnisse der TWE auf und muss schauen, inwieweit die Möglichkeit zur Umsetzung besteht.

Er teilt mit, dass der Beteiligungsbericht zum 31.12.2014 leider auch nicht im September 2015 vorgelegt werden kann. Bei den TWE kam es krankheitsbedingt zum verspäteten Beginn an den Abschlussarbeiten. Daher kann der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015 der Technischen Werke Eberswalde erst im September beschließen.

Herr Landmann:

- bittet darum, darauf hinzuwirken, dass Berichte aus der Stadtverwaltung zeitnaher vorgelegt werden

Herr Passoke:

- fragt, wo die erhöhten Personalkosten im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr in der WHG herkommen

Herr Haß teilt mit, dass 3,3 % der Erhöhungen der tariflichen Anpassung geschuldet sind. Eine ausführliche schriftliche Beantwortung wird von der Verwaltung vorgenommen.

Frau Höner-March:

- möchte wissen, warum die Umsatzzahlen der WITO erheblich zurückgegangen sind

Herr Dr. König kann sich an Umstände wie die Auflösung von Rückstellungen und Zahlungen für einen beigelegten Rechtsstreit erinnern. Genaueres wird er recherchieren und dem Ausschuss mitteilen.

Herr Bohn:

- ist der Meinung, dass der Beteiligungsbericht 2014 erst einmal auch ohne die Technischen Werke vorgelegt werden könnte

Herr Haß dankt Herrn Bohn, sagt aber, dass es vom Arbeits- und Organisationsablauf keinen Sinn macht, hier zweifach tätig zu werden.

Herr Trieloff:

- möchte anmerken, dass für die zwei wichtigsten städtischen Töchter, der TWE und WHG die laufende Berichterstattung im Ausschuss stattfindet und daher zeitnaher ist als der Beteiligungsbericht; möchte damit das Augenmerk auf die Gegenwart lenken

**TOP 9:**

**Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk.Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

**TOP 9.1:**

**\* Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, Evaluierungsbericht 2014  
AF/0017/2015**

Herr Ortel teilt mit, dass vor der Sitzung die schriftliche Beantwortung der Anfrage von Herrn Markmann verteilt wurde.

Herr Markmann fragt, ob noch mündliche Ausführungen von Seiten der Verwaltung zu seiner Anfrage vorgesehen sind.

Herr Müller hat keine weiteren Informationen zu den bereits schriftlich formulierten.

9.2 Anfrage von Herrn Bohn am 12.02.2015 im AWF zur Wirtschaftlichkeit der Zooheizung

Die schriftliche Beantwortung wurde vor Beginn der Sitzung verteilt wurde.

9.3 Anfrage von Herrn Zinn am 16.04.2015 im AWF zur Stellplatzsituation am „baff“

Herr Müller möchte noch die mündliche Anfrage von Herrn Zinn aus der letzten Ausschusssitzung zur Stellplatzsituation am „baff“ beantworten: Er teilt mit, dass 120 Parkplätze zur Verfügung stehen und auch ausreichend sind, lt. Aussage des Herrn Schäfer. Nur bei größeren Veranstaltungen werden die Stellplätze knapp. Am hinteren Gelände zum Sportplatz und auch manchmal auf den Feuerwehrstellplätzen kommt es bei größeren Veranstaltungen zu Schwierigkeiten. Herr Müller informiert, dass das Ordnungsamt in unregelmäßigen Abständen dort kontrolliert. Das Ordnungsamt ist darauf jedoch nicht personell eingerichtet. Des Weiteren handelt es sich hier um ein Privatgelände, wo Kontrollen durch das Ordnungsamt nicht angezeigt sind.

Zu Mitarbeiterparkplätzen führt Herr Müller aus, dass vier Stellplätze für Mitarbeiterinnen der Spätschicht vorgesehen sind. Inwieweit Mitarbeiter Kundenparkplätze blockieren ist der Verwaltung nicht bekannt.

#### 9.4 Herr Zinn:

- informiert darüber, dass es eine Studie zum Einzelhandel gibt, die sich intensiv mit der Kaufkraft befasst; regt an, diese Studie als Tagesordnungspunkt im zweiten Halbjahr 2015 mit aufzunehmen
- bittet darum, dass alle Ausschussmitglieder zum Thema „Investitionsprojekt Freizeitpark Flugplatz Finow“ zur Beratung im Ausschuss über alle Unterlagen verfügen
- fragt, wie der Bearbeitungsstand zu den Entgeltordnungen für Museum, Zoo und Familiengarten ist
- regt an, ein Gespräch mit Herrn Irrgang zu suchen, um die derzeitige Situation noch einmal mit ihm zu erörtern
- bittet darum, dass im Hauptausschuss Aussagen zur Parkplatzsituation auf dem Marktplatz und der Apotheke getroffen werden, welche konkreten Initiativen vom Ordnungsamt unternommen wurden
- fragt, was nach der Verteilung der roten Zettel durch das Ordnungsamt passiert

Herr Müller, teilt mit, dass nach der Anfrage von Herrn Dr. Mai zur Parksituation auf dem Marktplatz, die Anweisung erfolgte, dass der Außendienst verstärkt dort kontrolliert, eine Rückinformation von Herrn Birk steht noch aus. Herr Müller gibt zu diesem Sachverhalt spätestens in der nächsten Stadtverordnetenversammlung Auskunft.

Herr Müller informiert, dass die mit roten Zetteln gekennzeichneten Autos, abgemeldete Fahrzeuge sein müssen und fragt, was Herr Zinn konkret meint.

Herr Zinn möchte wissen, was mit den Fahrzeugen passiert, da sie nach Kennzeichnung weiterhin stehen bleiben.

Nach Kenntnis von Herrn Müller, fallen die so gekennzeichneten Fahrzeuge unter das Abfallrecht. Die Fahrzeuge müssen aber noch eine gewisse Zeit stehen bleiben, um den Eigentümern die Möglichkeit des Abtransportes zu geben. Herr Müller wird sich dazu mit Herrn Birk vom Ordnungsamt besprechen und detailliert Auskunft geben.

Herr Dr. König teilt mit, dass mit Herrn Irrgang ein Gespräch stattgefunden hat und dass seine Situation ausführlich erörtert wurde.

Herr Dr. König bietet an, den Inhalt der Studie zum Einzelhandel in einem Ausschuss vorzutragen und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung stellen. Er bittet dazu um genauere Informationen.

#### 9.5 Herr Trieloff:

- möchte, dass die Verfahrensweise der Verwaltung mit Anfragen unbedingt beibehalten werden sollte
- fragt Herrn Ortel, ob er davon ausgehen kann, dass die Tagesordnung, wie die Geschäftsordnung es vorgibt, ab sofort wieder nur einmal verschickt wird

Herr Ortel bestätigt, dass die Tagesordnung zugestellt wird, wie die Geschäftsordnung es vorgibt.

#### 9.6 Herr Zinn:

- ist der Meinung, dass Anfragen im Ausschuss noch einmal kurz besprochen werden sollten
- bittet darum, die Amtsbezeichnungen in ausführlicher Form auf der Tagesordnung zu formulieren

### **TOP 10:**

#### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

##### **TOP 10.1:**

#### **2. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde BV/0122/2015**

Herr Liebchen gibt kurz den Inhalt der Beschlussvorlage wieder.

#### Herr Zinn:

- fragt, wann der Abstimmungstag ist und ob es bereits ein Konzept für den Tag gibt

Herr Liebchen gibt bekannt, dass der Tag der Entscheidung am 26.09.2015 von 08:00 bis 18:00 Uhr stattfinden wird. Der Ablauf im Familiengarten wurde bereits im Ausschuss vorgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde.

Herr Ortel beendet die öffentliche Sitzung um 19:46 Uhr.

Ortel  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaft und Finanzen

Heilmann  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Dietmar Ortel
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Viktor Jede
  
- **Ausschussmitglied**  
Winfried Bohn  
Karl-Dietrich Laffin  
Lutz Landmann  
Conrad Morgenroth                      entschuldigt  
Volker Passoke  
Gottfried Sponner  
Götz Trieloff  
Carsten Zinn
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Richard Bloch  
Karl-Dietrich Brückner                      entschuldigt  
Ronny Fölsner  
Martin Guth                                      entschuldigt  
Kirsten Höner-March  
Michael Jauer  
Irene Kersten                                    entschuldigt  
Gerd Markmann  
Manfred Martin                                entschuldigt  
Knuth Scheffter
  
- **Dezernent/in**  
Stefan Müller
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Renate Geissler  
Andy Haß                                        zu TOP 8.1  
Dr. Jan König  
Patrick Liebchen  
Marco Schwipper                              zu TOP 7.1  
Lars Stepniak
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Werner Voigt

